

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

III. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. April 1879.

*

No. 7.

Bekanntmachung.

Im Verfolg unserer Mittheilungen bezüglich der Prämiencurrenz für die beste Abfassung eines Leitfadens für Uhrmacherlinge, bringen wir nachstehend die nunmehr darüber getroffene Entscheidung zur Kenntniss unserer geehrten Collegen.

Wie bekannt war seiner Zeit für die beste Abfassung eines solchen Leitfadens, nach Massgabe der unserer Verbandskasse zur Verfügung stehenden Mittel, eine Prämie von 150 Mark ausgesetzt worden, welche später auf 300 Mark erhöht werden konnte, da uns ein Gönner unserer Bestrebungen 150 Mark für diesen Zweck übersandt hatte.

Es gereicht uns zur angenehmen Genugthuung, dass es uns heute gestattet ist den Namen desselben nennen zu dürfen: „Herr Ph. Du Bois in Frankfurt a. M.“

In Folge der Prämienaussetzung waren zwei Manuscripte zum Leitfaden eingegangen, welche von vielen fachkundigen Collegen in der bereitwilligsten Weise gewissenhaft geprüft worden sind. — In unserer am 21. März a. c. abgehaltenen Vorstandssitzung wurde das Resultat dieser verschiedenen Beurtheilungen zusammengestellt, woraus sich ergab, dass beide Abfassungen als fleissige Arbeiten, aber besonders das Manuscript Nr. II, mit dem Motto: „Wir danken es der Vorsehung, dass sie uns in einer Zeit leben liess u. s. w.“ als ein vorzügliches und durchaus zweckentsprechendes Werk anerkannt wurde.

Wir wollen hierbei nur das Urtheil des verehrlichen Vereins von Wiesbaden über das Manuscript II mittheilen, indem wir erwähnen, dass sämtliche Gutachten, mit Ausnahme eines Einzigen, in demselben Sinne erfolgt sind:

„In Anbetracht der Wichtigkeit und der Folgen, die der Veröffentlichung eines Leitfadens für die Jünger der Uhrmacherkunst beigelegt werden müssen und der Hoffnungen, die sich für die Zukunft daran knüpfen, ist es wohl berechtigt, den Maassstab mit dem ein solche Arbeit gemessen werden muss, so streng wie möglich anzulegen. — So lehrreich, nützlich und segensbringend ein Buch sein wird, das an die Höhe seiner Aufgabe grundlegend für den Beruf eines ganzen Menschenlebens zu wirken heranreicht, so verderblich kann es aber auch werden, wenn es seinen Zweck verfehlt.“

Schon ein Studium des Inhaltsverzeichnisses zum Manuscript II, lässt keinen Zweifel darüber aufkommen, dass der Verfasser vollständig verstanden hat, stufenweise die technischen Arbeiten zu lehren und nach und nach seine Schüler in das Wesen der Uhrmacherei einzuführen. Mit lobenswerther Umsicht ist der Uebergang von einem Gegenstand zum anderen, nächstliegenden und in die Kunst weiter vordringenden gewählt. Aber eben so glücklich wie der Verfasser die Aufgabe der Anordnung und Sichtung des Stoffes gelöst hat, ebenso zeigt er sich als Meister in der

Bewältigung des Letzteren. Herz und Verstand haben gleichen Theil an dem, was er lehrt, und seine Vortragsweise ist klar, fasslich und leicht verständlich. Dies Buch, in der Hand des Lehrherrn und des Schülers, wird beitragen helfen unsere Kunst vor dem Abgrund zurückzureissen, in welchen sie zu versinken droht.“ —

Nach geschehenem Vortrag aller Gutachten fand die Abstimmung statt, welche den einstimmigen Beschluss ergab, dem Manuscript II die ausgesetzte Prämie von 300 Mark zu zuerkennen.

Der Verfasser desselben war, ausser dem unterzeichneten Vorsitzenden, allen anderen Mitgliedern bis dahin unbekannt und wurde nun das Couvert mit dem betreffenden Motto geöffnet, woraus hervorging, dass Herr College Hermann Sievert in Ploen der Verfasser ist.

Mit Bewilligung des Herrn Einsenders von Manuscript I, welches mit dem Motto versehen war: „Ernst und Fleiss sind Flügel die besiegen Berg und Hügel“, wurde das dazu gehörige Couvert ebenfalls geöffnet und es ergaben sich als Verfasser, Herr Carl Lewin und Herr Hugo Raudt, in Stettin.

Nach geschehener Prämierung machte der unterzeichnete Vorsitzende noch folgende Mittheilungen:

In Anbetracht, dass die theoretischen Kenntnisse unserer Lehrlinge, fast aller Orten, viel zu wünschen übrig lassen, hat Herr Sievert seinem Werke einen Nachtrag beigelegt, welcher die wichtigsten theoretischen Regeln in stufenweiser Folge, als Fragen und Antworten geordnet, enthält. Der erwähnte Nachtrag wird vorgelegt und mit grosser Befriedigung von sämtlichen Vorstandsmitgliedern entgegengenommen.

Ferner theilt der unterzeichnete Vorsitzende mit, dass sich Herr College Sievert auch noch bereit erklärt hat, seinem Werk eine Anleitung zum Zeichnen für Uhrmacherlehrlinge mit den nöthigen Figurentafeln beizufügen.

Von diesem werthvollen Nachtrag liegt der wesentlichste Theil bereits fertig vor.

Wir bringen nun noch zur Kenntniss unserer werthen Collegen, dass der Herr Verfasser das Manuscript unter Berücksichtigung der darüber abgegebenen Gutachten nocheinmal überarbeiten wird, und dann unverzüglich mit dem Druck des Werkes vorgegangen werden soll. Die nöthige Vorsorge hierzu ist auch bereits getroffen, indem von einem hiesigen, strebsamen und soliden Buchhändler folgende darauf bezügliche Offerte abgegeben und von uns angenommen worden ist:

- 1) Ich erkläre mich bereit für Ueberlassung des Verlagsrechtes an den Centralverband die verauslagte Prämie von 300 Mark voll zurück zu erstatten.
- 2) Ich verpflichte mich, das Werk nur in guter, gediegenen Ausstattung, mit den nothwendigen Tafeln herzustellen.
- 3) Und endlich verpflichte ich mich, da es im Interesse des Verbandes liegt, diesen Leitfaden einem möglichst grossen Kreise und